JAHRESBERICHT 2022

2022

600+ Partnerbetriebe
› 2’300’318 Franken

› sichere, professionell geführte Wasser-versorgung für 115’000 Menschen in Sambia und Mosambik

› 6’412’000 Menschen in der Schweiz rund um ihren Trink-wasserkonsum sensibilisiert

2012

12 Partnerbetriebe
› 68’000 Franken

› mehr WfW-Wirkung im Umschlag hinten.

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Gedanken **2**

WfW in der Schweiz **3**
Vielseitige und langfristige Partnerschaften 4
Zehn Jahre Gastro-Partner*innen 6
Ausgezeichnetes Bildungsprogramm 7

WfW in Sambia **8**
Bildung als Grundlage für professionelle Wasserversorgung 10
Gondwe: Fliessendes Trinkwasser für fast 10'000 Menschen 12
WfW Sambia: Ready to take off! 13

WfW in Mosambik **14**
Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für Primarschulen 16

Jahresrechnung **18**

Wir sagen Danke! **24**

Die Non-Profit-Organisation WASSER FÜR WASSER (WfW) setzt sich seit 2012 für einen fairen und zukunftsfähigen Umgang mit der Ressource Wasser ein – weil Trinkwasser kein Privileg sein darf.

Mit unternehmerischen, sozialen und ökologischen Lösungsansätzen verfolgt WfW das Ziel, überall da Wirkung zu entfalten, wo sie tätig ist: in Mosambik, in Sambia und in der Schweiz. WfW fokussiert sich auf gerechte und professionell geführte Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung (WASH) in strukturell benachteiligten Gebieten und auf den klimafreundlichen Konsum und wirksamen Schutz der Ressource Wasser. In allen ihren Tätigkeiten spielt die Vermittlung von Kompetenzen und Fertigkeiten rund um den Umgang mit der Ressource Wasser eine zentrale Rolle.

Bewusst adressiert WfW in ihren Tätigkeiten Probleme und Chancen im Umgang mit Wasser – stets mit dem Ziel, lokale Wertschöpfungsketten zu stärken und Abhängigkeiten aufzulösen.

Einleitende Gedanken

Das Jahr 2022 war für WASSER FÜR WASSER (WfW) von besonderer Bedeutung. Es markierte nicht nur unser 10-jähriges Bestehen, sondern auch den ersten Schritt in eine Ära nach der Corona-Pandemie. Nachdem wir unsere Widerstandsfähigkeit in zwei schwierigen Jahren erfolgreich bewiesen haben, freuen wir uns über die fortschreitende Etablierung eigenständiger WfW-Organisationen auf zwei Kontinenten und darüber, dass wir 2022 einen Rekordumsatz verzeichnen konnten.

Als wir WfW am 8. Mai 2012 gründeten, konnten wir nicht erahnen, wohin unser Weg führen wird. In der Zwischenzeit sind mehr als zehn Jahre vergangen, in denen wir vom Brüder-Gespann zu einem internationalen WfW-Organismus mit über 30 Mitarbeitenden in Mosambik, Sambia und der Schweiz gewachsen sind.

In unserem Jubiläumsjahr haben wir im Blick zurück erkannt, dass grosse Sprünge nur dank kleinen Schritten möglich sind. Damit einher ging die Erkenntnis: Was uns in Bewegung hält, ist unsere Lust an den kleinen Schritten und die Erfahrung, dass sich mit ihnen positive Wirkung entfalten lässt. Mit dieser Prämisse haben wir einen Umsatzrekord erreicht, der uns nach herausfordernden Pandemie-Jahren neue Perspektiven für unser angestrebtes Wirkungsfeld ermöglicht. Gleichzeitig sind wir auch als Organisation gewachsen.

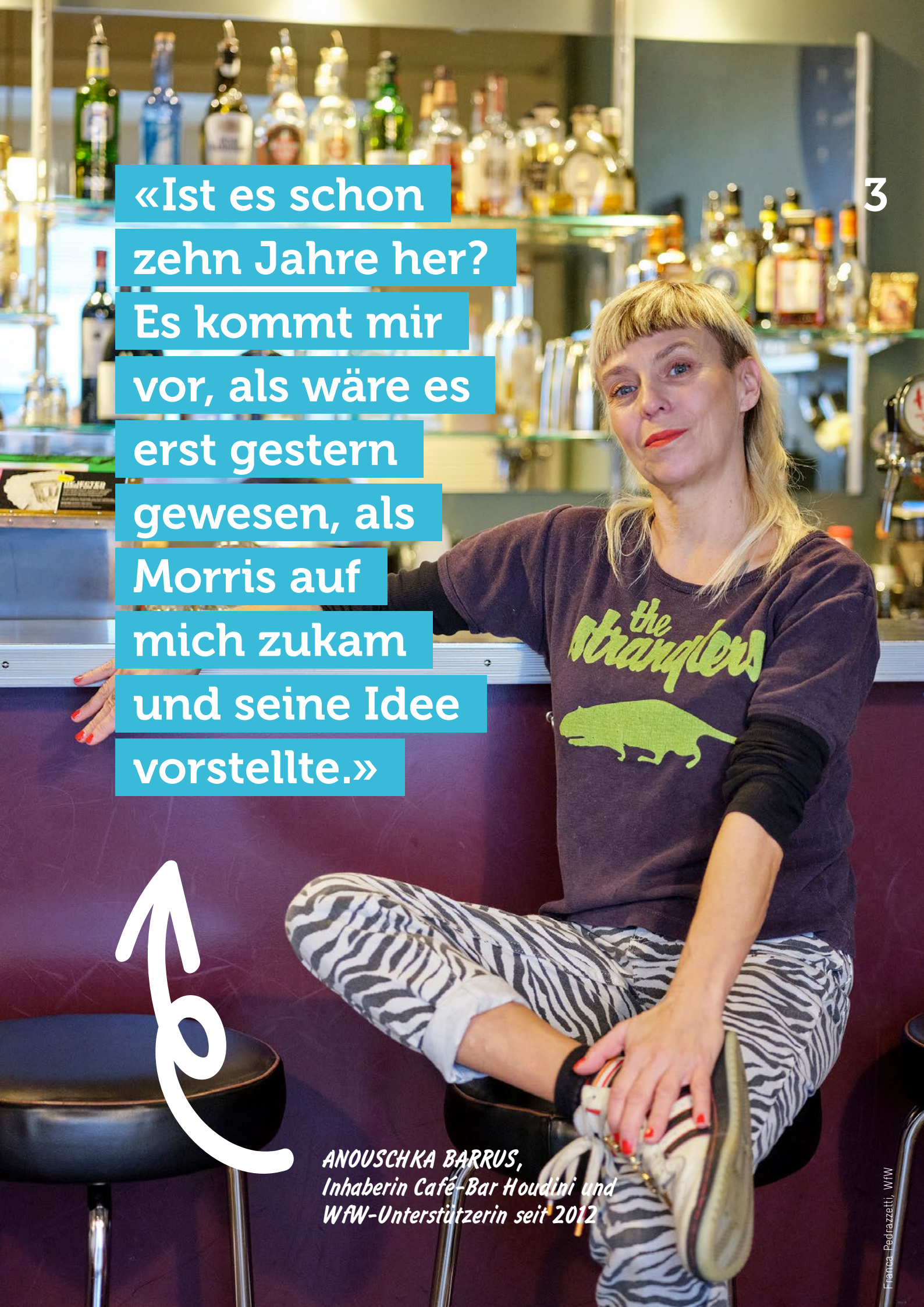
Im Jahr 2022 haben wir die Etablierung von WfW Sambia vorangetrieben, wo unsere Vision von gleichberechtigten WfW-Organisationen auf zwei Kontinenten zum ersten Mal Gestalt annimmt. Wir haben das Glück, dabei auf engagierte und talentierte Menschen in unserem Team zu zählen, mit denen wir zusammen den Aufbau der Organisation vorantreiben dürfen. Mit viel Freude haben wir in Mosambik die gleiche Richtung eingeschlagen und sind auch dort auf gutem Weg, zusammen mit unseren ersten Teammitgliedern in Maputo WfW Mosambik offiziell zu gründen. Diese Entwicklung erfüllt uns mit viel Dankbarkeit und stellt einen Meilenstein in unserer Organisationsentwicklung dar. Das alles machen wir, um Menschen Zugang zu Wasser und Bildung zu ermöglichen und, rund um die Ressource Wasser, ökologische und soziale Wirkung zu erzielen. Sich ergänzende, lokal verankerte WfW-Organisationen ermöglichen es uns, kontextspezifische Umsetzungsverantwortung zu übernehmen und lokale Wertschöpfungsketten zu generieren.

In diesem Sinne haben wir 2022 in der Schweiz den LUKB Zukunftspreis gewonnen, welcher es uns ermöglichte, die Lancierung unseres Bildungsprogramms AQUADEMIA voranzutreiben, in Sambia die nationale Skalierung unseres Berufsbildungsprogramms weiterentwickelt und Wasserzugang ermöglicht und in Mosambik unsere Arbeit an den Primarschulen Maputos weitergetrieben.

Mit unternehmerischen, sozialen und ökologischen Lösungsansätzen werden wir weiterhin das Ziel verfolgen, überall da Wirkung zu entfalten, wo wir aktiv sind: In Mosambik, in Sambia und in der Schweiz. Bewusst adressieren wir dabei Probleme im Umgang mit Wasser in der Schweiz und gehen ungenutzten Chancen in Sambia und Mosambik nach – stets mit dem Ziel, lokale Wertschöpfungsketten zu stärken, Abhängigkeiten aufzulösen und soziale Umverteilung und Gerechtigkeit zu leben.

Überwältigt von dem grossen Vertrauen, das uns seit über zehn Jahren begleitet, bedanken wir uns bei unseren Weggefährt*innen für die vielschichtige Unterstützung, die WfW möglich machen.

Morris und Lior Etter
Co-Gründer und Co-Geschäftsleitung



«Ist es schon zehn Jahre her? Es kommt mir vor, als wäre es erst gestern gewesen, als Morris auf mich zukam und seine Idee vorstellte.»

ANOUSCHKA BARRUS,
Inhaberin Café-Bar Houdini und
WfW-Unterstützerin seit 2012

Franca Pedrazzetti, WfW

Vielseitige und langfristige Partnerschaften

Auch im Jahr 2022 ist unser Partnerschaftsnetzwerk um rund 10 % gewachsen, auf ein Total von 608 Partner*innen. Diese haben alleine im 2022 rund 1,3 Millionen Einwegflaschen eingespart und uns mit ihren Partnerschaftsbeiträgen einen Umsatzrekord ermöglicht.

Unsere vielseitigen und langfristigen Partnerschaften sind unser Rückgrat. Sie zeigen das grosse Vertrauen in WfW und die nachhaltige Wertschätzung unserer Arbeit, die wir auch von unseren neuen Partner*innen erfahren dürfen. Unser Partnerschaftsnetzwerk generiert einen unmittelbaren ökologischen und sozialen Impact, indem es auf Trinkwasser aus der Leitung setzt und mit Partnerschaftsbeiträgen die Umsetzung unserer Programme ermöglicht.

WfW-Services

Mit unseren Gastro- und Bürokonzepten haben wir im Jahr 2022 unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um über 30 % gesteigert. Unsere Konzepte funktionieren und sind gefragt: Im Bereich WfW GASTRO haben wir 43 neue Partner*innen gewonnen, im Bereich WfW COMPANY 21. Damit wächst unser Partnerschaftsnetzwerk kontinuierlich.

Enabling Network

Auch hier konnten wir ein Umsatzwachstum verzeichnen. Zu unserem Enabling Network zählen Institutionen und Privatpersonen, die einzelne Programme oder WfW als Gesamtorganisation unterstützen, genauso wie unsere treuen WfW-Freund*innen. Das Wachstum in diesem Bereich bedeutet für uns eine breitere Abstützung unserer Tätigkeiten und einen Freiraum für organisatorische Weiterentwicklung und Unabhängigkeit.

SCHINDLER, EBIKON

2019 hat Schindler beschlossen, in Partnerschaft mit WfW auf Plastikflaschen in ihren Betrieben zu verzichten und stattdessen konsequent auf Trinkwasser aus der Leitung zu setzen. 2022 hat die Liftbauerin aus Ebikon und WfW die Partnerschaft um weitere vier Jahre verlängert.

«Wasser ist ein Thema, das uns die nächsten Jahre und Jahrzehnte beschäftigen wird, ob wir wollen oder nicht. Die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden, die weitere Reduzierung der Umweltbelastung und die Unterstützung der Programmarbeit von WfW sind von gesellschaftlicher Wichtigkeit und für uns eine Herzensangelegenheit.»

Patrick Hess, CEO

ELIANE STEIGER, LUZERN

Eliane ist seit 2021 ein WfW Enabling Mind. Als solche hilft uns die Rechtsanwältin mit ihrem Know-How und ihrem jährlichen finanziellen Beitrag, einen grösstmöglichen Grad an institutioneller Unabhängigkeit zu gewährleisten und WfW sinnvoll weiterzuentwickeln.

«Ich schätze, dass WfW nicht nur die Versorgung mit Wasser und die sanitäre Situation in Mosambik und Sambia verbessert, sondern auch grossen Wert auf (Aus)-Bildung und Ermächtigung der lokalen Bevölkerung legt – auch in der Schweiz. Damit hebt sich WfW in entscheidender Weise von anderen Organisationen ab, was mich als Enabling Mind besonders stolz macht.»

Eliane Steiger, Rechtsanwältin

QUOOKER, KLOTEN

Quooker ist mit seinen Alles-in-Einem-Wasserhähnen ein wunderbarer WfW-Partner, um den ökologischen und nachhaltigen Wasserkonsum in die Küchen der Welt zu bringen. Als WfW PER UNIT-Partnerbetrieb unterstützen sie uns mit jedem verkauften Quooker-Wasserhahn.

«Die Firma Quooker strebt die soziale und ökologische Nachhaltigkeit innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette an. Im Rahmen der Partnerschaft unterstützen wir die Arbeit von WfW und vereinen nachhaltiges Handeln mit globaler Verantwortung. Gemeinsam mit WfW setzen wir uns für einen bewussteren Umgang mit Wasser ein und tragen diese Botschaft nach aussen.»

Elena Pecelli, Marketing Manager

ZEIT-KIND-SCHULE, LUZERN

Die Zeit-Kind-Schule Luzern ist eine AQUADEMIA Partnerschule der ersten Stunde. Sie unterstützte uns massgeblich bei der Entwicklung des Programms, das 2023 lanciert wird.

«Die Partnerschaft mit WfW ist eine Herzensangelegenheit. Seit Beginn der Zusammenarbeit geniesst der Konsum von Leitungswasser an unserer Schule einen viel höheren Stellenwert. Die WfW-Gläser und -Karaffen sind ein fester Bestandteil in all unseren Schulzimmern und wir stellen die Vision von WfW in regelmässigen Abständen vor.»

Silvan Sager, Administrativer Schulleiter

Die WfW-Karaffe steht für unsere langfristigen und nachhaltigen Partnerschaften | Rahel Roth WfW

Zehn Jahre Gastro-Partner*innen

Unser zehnjähriges Bestehen hat in der Schweizer Gastronomie sichtbar Spuren hinterlassen: Die Wasserkaraffen mit dem markanten WfW-Logo sind, dank unseren treuen Gastropartner*innen, aus der Deutschschweizer Gastrolandschaft kaum mehr wegzudenken.

Von den zwölf Startpartner*innen, welche die WfW-Reise im Frühling 2012 mitgestartet haben, zählen noch immer deren sieben zum Partnerschaftsnetzwerk von WfW. Als Dankeschön für die Treue unserer Partner*innen, die uns seit unserer Startzeit begleiten, haben wir ausgesuchte Gastronom*innen von den renommierten Fotograf*innen Nelson Armour (USA) und Franca Pedrazzetti (CH) porträtieren lassen. Marija Bucher-Djordjevic, Managerin vom Boutique Hotel Schlüssel Luzern, ist bis heute WfW-Fan: «Neben der Nachhaltigkeit, der Verfügbarkeit von bestem Leitungswasser und dem sozialen Engagement überzeugt mich heute vor allem auch die Konstanz. Für uns hat sich seit zehn Jahren kaum etwas geändert und wir haben uns immer mit gefreut, mit jeder Auszeichnung, mit jeder neuen Partnerschaft und ganz allgemein mit dem Wachstum von WfW als Organisation.»

Langjährige Luzerner Partner*innen, die uns seit über zehn Jahren unterstützen sind: BACiO della Mamma, Bellini Locanda Ticinese, Casa Tolone, El Rincón, Hotel des Balances, Hotel Montana, Hotel Schlüssel, Hotel Schweizerhof, Neubad, Treibhaus, Restaurant Neustadt, Südpol Bistro, Volière.

«Mich begeistert, zu sehen, dass wir auf Gastrobetriebe zählen dürfen, die uns seit mehr als einem Jahrzehnt unterstützen. Wahnsinn!»
Andy Oggier, Projektleitung WfW GASTRO

Das WfW Trio Nora Murer, Lior Etter und Anna Zwald mit dem LUKB-Zukunftspreis | Sarah Fürrer

Ausgezeichnetes Bildungsprogramm

Der Gewinn des LUKB-Zukunftspreises bestätigt unsere Tätigkeiten in der Schweiz. Denn der zukunftsfähige Umgang mit der Ressource Wasser braucht überall Wissen und Kompetenzen, die langfristig gefördert werden müssen – auch und gerade in der Schweiz.

Hast du gewusst, dass Schweizer*innen täglich rund 4'200 Liter virtuelles Wasser verbrauchen? Der grösste Teil dieses Wasserverbrauchs ist importiert und steckt zum Beispiel in der Herstellung von Kleidern und Nahrung – und zeigt exemplarisch, dass es einfache Lösungen im Umgang mit Wasser schwer haben. An Fragen und Fakten wie diesen schliesst das von uns entwickelte Bildungsprogramm AQUADEMIA an. Denn durch die thematische Auseinandersetzung mit Wasser lassen sich globale Zusammenhänge aufzeigen und ökologische, soziale, ökonomische und politische Fragestellungen bearbeiten.

AQUADEMIA verfolgt das Ziel, gemeinsam mit Jugendlichen in der Schweiz, konkrete Handlungsspielräume für einen fairen und zukunftsfähigen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser zu erarbeiten. Das Bildungsprogramm befähigt junge Menschen aktiv Verantwortung zu übernehmen und nachhaltige Lösungen für komplexe Probleme zu finden.

Das finden glücklicherweise nicht nur wir relevant: So wurde AQUADEMIA von der Luzerner Kantonalbank im Rahmen des LUKB-Zukunftspreises 2022 zum Publikumsvoting selektioniert. Dort hat die Bevölkerung im Voting unser Bildungsprogramm schliesslich zur Siegerin gekürt. Der Gewinn dieses Preises hat uns dabei geholfen, das Programm im Jahr 2022 weiter voranzutreiben. Zudem bestätigt der Zukunftspreis unseren Weg, die Kompetenzentwicklung und unsere Sensibilisierungsarbeit rund um die Ressource Wasser in der Schweiz weiter zu vertiefen.

«Die Menschen sind von unserer Arbeit begeistert, denn sie bedeutet, dass sie kein Wasser mehr aus privaten, unbehandelten Bohrlöchern holen müssen und dass sie von einem sicheren Wasserzugang und weniger Gesundheitsproblemen profitieren.»

Bonface Sichone, Community Manager beim kommunalen Wasserversorger Lusaka Water Supply & Sanitation Company (LWSC), im Gespräch mit Sekayi Fundafunda und Nora Murer (beide WfW) in Gondwe, Lusaka. Für uns ist es von zentraler Bedeutung, beim Aufbau einer professionellen Wasserversorgung mit der lokalen Versorgerin zusammenzuarbeiten.

Jason J. Mulikita, WfW

Bildung als Grundlage für professionelle Wasserversorgung

2022 hat gezeigt, dass WfW in der Nische der Berufsbildung eine wichtige Playerin geworden ist. Als solche haben wir uns, in Zusammenarbeit mit nationalen Behörden, Entwicklungsagenturen, Ausbildungseinrichtungen und Arbeitgebenden, für eine zukunftsfähige Berufsbildung im Wassersektor eingesetzt.

Seit unserem ersten Austausch mit einer Berufsschule in Lusaka im Jahr 2013 haben wir uns einen Expertinnenenstatus im Bereich der Berufsbildung im Wassersektor in Sambia erarbeitet. Auch im Jahr 2022 waren wir an diversen Orten und in unterschiedlichen Gremien aktiv, um mit unterschiedlichen Akteur*innen aus dem öffentlichen und privaten Sektor nachhaltige und ganzheitliche Lösungen zu implementieren.

Mit dem Lusaka Vocational and Technical College (LVTC) arbeiten wir seit 2015 zusammen. 2022 sind wir eine Partnerschaft mit einer zweiten Berufsbildungseinrichtung, dem Mansa Trades Training Institute (MTTI) in Mansa eingegangen. Das Institut liegt in der Provinz Luapula im Norden Sambias, einer der sozioökonomisch am stärksten benachteiligten Regionen des Landes. Im Zentrum der Zusammenarbeit, die durch unsere Gastro- und Büropartnerschaften und durch Beiträge von Stiftungen wie der Clean Water Foundation der Georg Fischer AG finanziert ist, stand die Sanierung der Werkstatt und des Unterrichtsraums für den Kurs in Wasser- & Sanitärversorgung. Dort haben wir ein einfach replizierbares Modell für andere Ausbildungsinstitutionen in Sambia geschaffen. Zudem haben wir Student*innen mit Stipendien unterstützt, ein neues, von einer nationalen Fachgruppe erarbeitetes Curriculum eingeführt und gendergerechte Wasser-, Sanitär- und Hygieneeinrichtungen (WASH) sichergestellt.

Die Aktivitäten am MTTI sind Teil der landesweiten Reform des Wassersektors. Dort erarbeiten und entscheiden nationale Behörden, Entwicklungsagentu-

Praktische Prüfung am LVTC | Lior Etter, WfW

Studenten im Rahmen eines Friday Workshops am LTVC | Yemba Chilambwe, WfW

ren, Ausbildungseinrichtungen und Arbeitgebende gemeinsam Verbesserungsmassnahmen. In diesem Rahmen sind wir seit 2020 als einzige Non-Profit-Organisation Mitglied des «Skills Advisory Group» vom sambischen Ministerium für Höhere Bildung. Im Jahr 2022 fungierten wir als Expertin, zum Beispiel bei der Mitentwicklung des Curriculums, von praktischen Lerneinheiten oder des Konzepts für die duale technische Berufsausbildung.

Unsere Vision bleibt die landesweite Stärkung der Berufsbildung für wasserbezogene Berufe. Dies um die Qualität der Wasserinfrastrukturen und -dienstleistungen zu erhöhen und die sambische Jugend dabei zu unterstützen, wettbewerbsfähiger und erfolgreicher auf dem Arbeitsmarkt zu werden. Unsere nächsten Schritte stehen unter anderem im Zeichen der landesweiten Skalierbarkeit und der innovativen Verknüpfung von Elementen wie der Entwicklung digitaler Ansätze und der Etablierung von Karriereunterstützungsangeboten für Absolvent*innen.

«Eine wirksame Berufsbildung und hochwertige Qualifikationen für Wasserfachleute sind die Grundlage für zuverlässige Wasserversorgungssysteme. Wir bemühen uns darum, Möglichkeiten zu schaffen, die zu einer Gesellschaft beitragen, in der jeder Mensch die gleichen Chancen hat, sein Potenzial zu entfalten.»

Tumba M. Mupango, Programmleitung Kompetenzentwicklung und Operations Manager WfW Sambia

Jonathan Mtonga bei der Installation eines Haushaltsanschlusses. | Lior Etter, WfW

Gondwe: Fliessendes Trinkwasser für fast 10’000 Menschen

Gondwe, ein Stadtteil von Lusaka, war bis vor kurzem nicht an die öffentliche Wasserinfrastruktur angeschlossen. Heute haben die fast 10’000 Bewohner*innen dank WfW Zugang zu Haushaltsanschlüssen.

Der ausgebildete Sanitär Jonathan Mtonga (im Bild) installierte in der Schlussphase des mehrjährigen Projekts pro Tag sechs bis acht Haushaltsanschlüsse. Besonders schön: Er absolvierte seine Sanitärausbildung am Lusaka Vocational Training College (LTVC), mit dem wir seit 2015 zusammenarbeiten. Das zeigt exemplarisch, dass eine professionelle, nachhaltige Wasserinfrastruktur nur dann gewährleistet werden kann, wenn die Berufsbildung von Anfang an mitgedacht wird. Zudem beweisen wir damit, dass unsere Arbeit rund um die Ressource Wasser verbindet.

Für das Wasserversorgungsnetz in Gondwe wurde eng mit der Bevölkerung und der lokalen Wasserversorgerin kollaboriert. Zusammen mit Partnerorganisationen verlegten wir insgesamt 12.5 Kilometer Rohrleitungen. Dieses Netz ist mit einem intelligenten Druckmanagementsystem ausgestattet und auch beim Wassertank kommt technologische Innovation zum Einsatz: So gewährleistet die Solarpumpe auch während längeren Stromunterbrüchen fliessendes Wasser für die Bewohner*innen.

Weil die Baukosten für die Haushaltsanschlüsse im lokalen Kontext hoch waren, ermöglicht ein sozialer Wasserpreis die eigenständige Finanzierung der Anschlüsse durch die lokale Bevölkerung. Damit ist auch die finanzielle Nachhaltigkeit der Versorgung gewährleistet. Die Wasseranschlüsse fördern die Gesundheit und die Lebensqualität der Bevölkerung, die nun mehr Zeit in Erwerbsarbeit und Bildungsangebote investieren kann.

WfW Büro in Lusaka, Sambia | Lior Etter, WfW

WfW Sambia: Ready to take off!

Das Jahr 2022 war ein bedeutendes Jahr für WfW Sambia: Das Team wurde mit qualifizierten und intrinsisch motivierten Mitarbeitenden vergrössert und wir haben unser erstes offizielles Büro in Lusaka bezogen.

Die Etablierung von WfW Sambia ist ein wichtiger Schritt, vor allem im Hinblick auf die tiefergehenden Themenbereiche der sinnvollen «Entwicklung» und einem gerechten, globalen Zusammenleben. Weil wir bei WfW mit unserem Tun lokale Wertschöpfungsketten stärken und Abhängigkeiten auflösen wollen, sind eigenständige Teams – ob in Lusaka, Maputo oder Luzern – ein ganz zentrales Element unserer Arbeit. Sie ermöglichen uns, vermehrt in die Rolle der Umsetzung zu gehen und bedeuten lokale Verankerung und Verantwortung.

Die enge Zusammenarbeit der Teams zwischen den drei Ländern bereichert unser tägliches Handeln und eröffnet neue Möglichkeiten und Chancen: So zum Beispiel in der Entwicklung von Partnerschaften und Services in Sambia, die auch lokal zur sozialen Umverteilung beitragen können und ökologische Wirkung entfalten.

«Ich möchte, dass wir Partnerschaften aufbauen, die nicht nur den Zugang zu Wasser ermöglichen, sondern über umweltbewusste Veränderungen auch in Unternehmen Wirkung entfalten. Wir wollen damit eine ökologische Welle im Privatsektor in Sambia auslösen.»
Sekayi Fundafunda, Manager Services, Partnerships & Innovation WfW Sambia

«Ich arbeite gerne mit Kindern und bringe ihnen bei, wie man sich die Hände richtig wäscht, wie man die Toilette benutzt und dass man Sorge zur Umwelt trägt.»

MADALENA GARIDO SINGANO, WASH-Aktivistin

Eine ganzheitliche Verbesserung der Lernumgebung für Primarschüler*innen bedingt nicht nur adäquate, gendergerechte und inklusive Infrastruktur, sondern auch Wissen. Dort kommen WASH-Aktivist*innen wie Madalena Garido Singano ins Spiel, mit denen wir in unserem WASH-in-Schools-Programm zusammenarbeiten. Im Bild unterstützt sie Schüler*innen der Schule «Junho 25» in Maputo, Mosambik, bei der Händewaschroutine.

Rolf Alafo, WfW

Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für Primarschulen

In Mosambik haben wir im Jahr 2022 mit den ersten Festangestellten in Maputo einen grossen Schritt zur lokalen Etablierung gemacht und unser Wasser-, Sanitär- und Hygiene-Programm an Primarschulen weitergetrieben.

Seit 2017 arbeiten wir mit der Stadtverwaltung von Maputo und lokalen Partnerorganisationen zusammen, um die WASH-Verhältnisse (Water, Sanitation and Hygiene) in einer gemeinsam entwickelten Strategie an den 101 Primarschulen in Mosambiks Hauptstadt Maputo bis im Jahr 2031 zu verbessern. Bislang wurden an vier Grundschulen umfassende Massnahmen durchgeführt, die 6'500 Schüler*innen den Zugang zu sauberem Wasser und zu grundlegenden sanitären Einrichtungen ermöglichen.

Das Sicherstellen von Trinkwasserzugang, sanitären Anlagen und Hygieeneschulungen verfolgt das Ziel einer ganzheitlichen Verbesserung der Lernumgebung für Kinder und das Schulumfeld. Damit gewährleistet unser WASH-Programm nichtzuletzt auch eine bessere Chancengleichheit für alle.

Im Jahr 2022 stand das Projekt an der Primarschule Inhaca Nkalane im Fokus (im Bild oben links nach unserer Intervention). Sie befindet sich auf einer kleinen Insel, 30 Bootsminuten von Maputo entfernt und hat rund 500 Schüler*innen und 15 Lehrpersonen. Es verfolgte das Ziel, gendergerechte und inklusive WC-Anlagen, Handwasch-Stationen und einen Trinkwassertank bereitzustellen sowie die Dächer der beiden Schulgebäude, die von einem Sturm beschädigt waren, zu reparieren. Diese Massnahmen werden in unserem Programm durch Hygieneschulungen ergänzt, um Gesundheitsrisiken zu verringern und die korrekte Nutzung der Einrichtungen zu gewährleisten. Dabei arbeiten wir eng mit lokalen Partnerorganisationen zusammen und stehen jeweils in engem Austausch mit

Primarschule Inhaca Nkalane mit neuen Handwasch-Stationen | Dilayla Romeo, WfW

Primarschule Saul Filipe Tembe in Katembe vor Umsetzung der Massnahmen | Cassio Dimande, WfW

den lokalen Behörden, der Schulleitung und den Nachbarschaftsverbänden. Mit dem Fortschreiten des Projekts beschäftigten wir uns auch mit dem Aufgleisen unserer nächsten Intervention, welche die partizipative Erarbeitung und Umsetzung von WASH-Massnahmen an zwei Primarschulen in Katembe, einem schnell wachsenden Vorort von Maputo, zum Ziel hat (im Bild oben rechts, vor unserer Intervention).

Auch im Hinblick auf die Organisationsentwicklung von WfW in Mosambik haben wir den nächsten Schritt gemacht. Mit Bacelar Muneme haben wir unseren ersten Festangestellten in Mosambik im WfW-Team willkommen geheissen – er bringt über 10 Jahre Erfahrung im WASH-Sektor mit – und haben im Herbst unser erstes Büro in Maputo bezogen. Damit machen wir einen bewussten Schritt weg von der engen Projektbegleitung und hin zur Projektumsetzung. Das heisst, dass wir unser Programm in den Schulen, in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen, umsetzen.

«Ich freue mich, mit WfW immer weiter in die Rolle der Umsetzungsorganisation hineinzuwachsen und unsere Projekte partizipativ voranzutreiben. Mein Ziel ist es, dass WfW auf diesem Weg zu einer nationalen Referenz wird, wenn es um WASH an Schulen in Mosambik geht.»

Bacelar Muneme, WASH Coordinator WfW Mosambik

Jahresrechnung

Im Jahr 2022 konnte WfW ein Wachstum von über 20 % ausweisen. Damit hat WfW die Covid-19-Jahre definitiv krisenresistent überstanden und ist aus finanzieller Perspektive zurück auf der Spur.

Nachdem uns die Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 etwas ausgebremst hatte, sind wir 2022 mit einem finanziellen Wachstum von über 20 % definitiv zurück auf der Spur. Im Bereich der Gastronomie durften wir mit knapp 630'000 Franken sogar Rekordeinnahmen verbuchen. Der Ausbau unserer Aktivitäten, den wir trotz Pandemie weitergeführt haben, zahlte sich 2022 voll aus.

ERTRAGSÜBERSICHT

Der Betriebsertrag betrug CHF 2'300'318.16 und fällt im Vergleich zum Vorjahr um knapp 21 % höher aus. Es zeigte sich, dass die in den vergangenen Jahren aufgebauten, mehrjährigen und vertraglich gesicherten Partnerschaften weiterhin das Standbein von WfW sind: Der prozentuale Ertragsanteil aus den Partnerschaften in den Bereichen WfW GASTRO und WfW IM BÜRO betrug 2022 knapp 50 %. Generell konnte WfW 2022 in allen Ertragsposten ein Wachstum verzeichnen.

AUFWANDSÜBERSICHT

Der Betriebsaufwand betrug CHF 1'976'997.68 und damit rund 20 % mehr im Vergleich zum Vorjahr. Davon wurden mit CHF 1'259'108.03 rund 55 % für unsere Aktivitäten in Mosambik und Sambia eingesetzt, während CHF 533'193.21 (23 %) für Aktivitäten in der Schweiz verwendet wurden. Um unsere Programme erfolgreich umzusetzen, sind nicht zuletzt auch unsere Enabling Activities, wie die Administration und die Mittelbeschaffung, essenziell. Sie machten zusammen knapp 8 % der Gesamtausgaben aus. Im Branchenvergleich befinden sie sich weiterhin auf tiefem Niveau. Wir sind bestrebt, diese Aufwände klein zu halten und stets möglichst effizient einzusetzen.

REVISION JAHRESRECHNUNG

Die eidgenössisch anerkannte Revisionsstelle Trescor Treuhand Luzern AG hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und als gesetzes- und statutenkonform befunden.

BILANZ

	2022 CHF	%	2021 CHF	%
Aktiven				
Kasse	1'549.30		1'304.65	
LUKB, Konto Verein Projekte CH	576'703.89		392'937.28	
LUKB, Konto GASTRO Projekte Afrika	90'163.17		197'587.13	
LUKB, Webshop Projekte Schweiz	127'318.72		67'677.46	
LUKB, WfW Pay Projekte Afrika	130'682.92		12'457.73	
LUKB, Konto GASTRO Projekte Afrika USD	26'400.15		76'987.20	
LUKB, Konto Seifenproduktion Afrika	12'742.64		0.00	
Flüssige Mittel	**965'560.79**	**74.09**	**748'951.45**	**75.22**
Forderungen gegenüber Dritten	161'201.16		150'366.70	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**161'201.16**	**12.37**	**150'366.70**	**15.10**
LUKB, Mietzinskautionen	21'095.60		18'950.00	
Oberzolldirektion, ZAZ-Depot	1'000.00		1'000.00	
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	**22'095.60**	**1.70**	**19'950.00**	**2.00**
Warenvorräte	64'879.20		45'464.58	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	**64'879.20**	**4.98**	**45'464.58**	**4.57**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31'049.50		15'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**31'049.50**	**2.38**	**15'000.00**	**1.51**
Umlaufvermögen	**1'244'786.25**	**95.52**	**979'732.73**	**98.39**
Büromobiliar	49'957.00		11'000.00	
IT-Infrastruktur/Website	8'400.00		5'000.00	
Sachanlagen	**58'357.00**	**4.48**	**16'000.00**	**1.61**
Anlagevermögen	**58'357.00**	**4.48**	**16'000.00**	**1.61**
Total Aktiven	**1'303'143.25**	**100.00**	**995'732.73**	**100.00**
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	23'218.32		37'354.28	
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	822.01		-394.05	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**24'040.33**	**1.84**	**36'960.23**	**3.71**
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'101.40		0.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	**2'101.40**	**0.16**	**0.00**	**0.00**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**26'141.73**	**2.01**	**36'960.23**	**3.71**
Langfristige Verbindlichkeiten	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**
Verbindlichkeiten	**26'141.73**	**2.01**	**36'960.23**	**3.71**
Fonds gebundene Projektgelder Afrika	347'529.92		336'728.69	
Fondskapital Afrika	**347'529.92**	**26.67**	**336'728.69**	**33.82**
Fonds gebundene Projektgelder Schweiz	95'798.58		88'967.58	
Fondskapital Schweiz	**95'798.58**	**7.35**	**88'967.58**	**8.93**
Vereinskapital per 01.01.	533'076.23		401'436.82	
Jahresergebnis	300'596.79		131'639.41	
Organisationskapital	**833'673.02**	**63.97**	**533'076.23**	**53.54**
Total Passiven	**1'303'143.25**	**100.00**	**995'732.73**	**100.00**

ÜBERSICHT ERTRAG

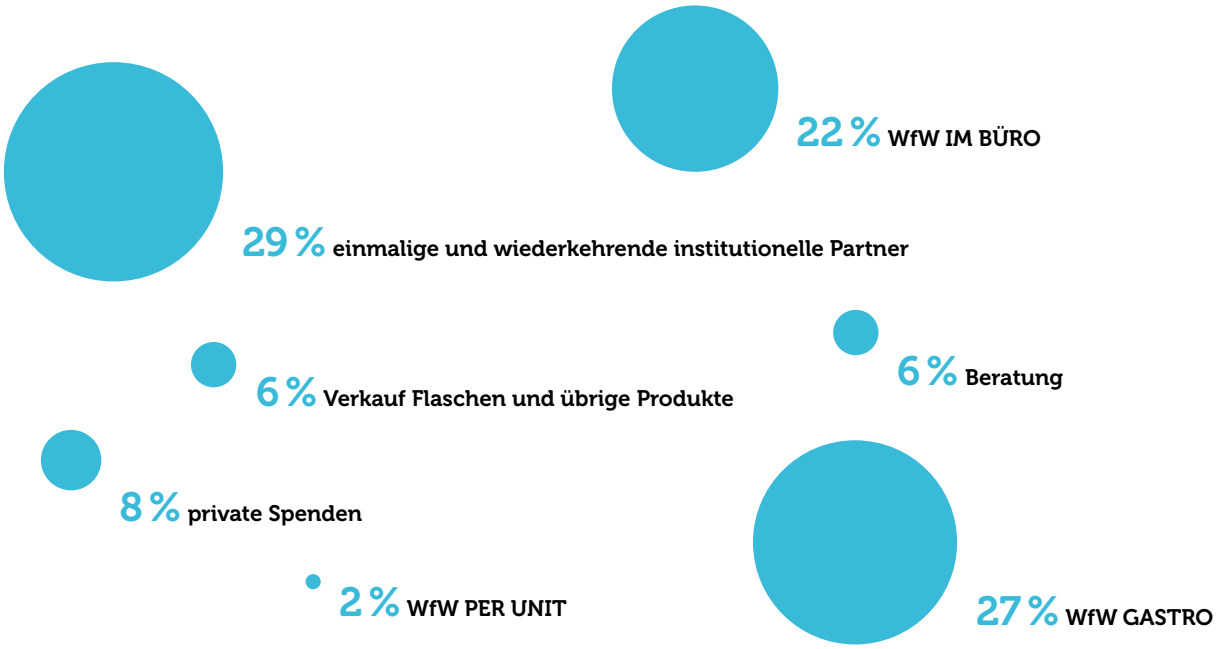
	2022 CHF	%	2021 CHF	%
Serviceerträge WfW GASTRO	629'725.76	27.38	351'594.34	18.48
Serviceerträge WfW BÜRO	512'827.41	22.29	505'268.37	26.56
Serviceerträge WfW SCHULE	2'454.46	0.11	7'560.00	0.40
Institutionelle Partner wiederkehrend	318'500.00	13.85	453'210.00	23.82
Institutionelle Partner einmalig	343'887.27	14.95	171'186.65	9.00
WfW Donation PER UNIT	46'133.39	2.01	40'173.71	2.11
Private Spenden	175'248.22	7.62	183'754.36	9.66
Partnerschaften	**2'028'776.51**	**88.20**	**1'712'747.43**	**90.03**
Verkauf Flaschen	127'343.46	5.54	111'604.92	5.87
Verkauf übrige Produkte	3'439.31	0.15	9'955.32	0.52
Produktertrag	**130'782.77**	**5.69**	**121'560.24**	**6.39**
Beratung	140'758.88	6.12	71'309.60	3.75
Dienstleistungsertrag	**140'758.88**	**6.12**	**71'309.60**	**3.75**
Mehrwertsteuer	0.00	0.00	-3'301.63	-0.17
Erlösminderungen	**0.00**	0.00	**-3'301.63**	-0.17
Betriebsertrag Netto	**2'300'318.16**	**100.00**	**1'902'315.64**	**100.00**

ÜBERSICHT AUFWAND

	2022 CHF	%	2021 CHF	%
Ausgaben Projekte Afrika	1'259'108.03	54.74	909'506.87	47.81
Ausgaben Projekte Schweiz	533'193.21	23.18	471'833.91	24.80
Ausgaben Mittelbeschaffung	85'310.91	3.71	108'128.60	5.68
Ausgaben Administration	95'974.78	4.17	147'448.10	7.75
Abschreibungen	3'410.75	0.15	7'200.67	0.38
Betriebsaufwand	**1'976'997.68**	**85.94**	**1'644'118.15**	**86.43**
Betriebsergebnis	**323'320.48**	**14.06**	**258'197.49**	**13.57**
Finanzertrag	0.00	0.00	0.18	0.00
Kursdifferenzen Fremdwährungen	-4'294.45	-0.19	-6'680.95	-0.35
- Finanzaufwand	-797.01	-0.03	-967.87	-0.05
Finanzergebnis	**-5'091.46**	**-0.22**	**-7'648.64**	**-0.40**
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**318'229.02**	**13.83**	**250'548.85**	**13.17**
Veränderung Fonds gebundene Projektgelder Afrika	-10'801.23	-0.47	-77'588.44	-4.08
Veränderung des Fondskapitals Afrika	**-10'801.23**	**-0.47**	**-77'588.44**	**-4.08**
Veränderung Fonds gebundene Projektgelder Schweiz	-41'321.00	-2.17	-41'321.00	-2.17
Veränderung des Fondskapitals Schweiz	**-41'321.00**	**-2.17**	**-41'321.00**	**-2.17**
Jahresergebnis	**300'596.79**	**13.07**	**131'639.41**	**6.92**

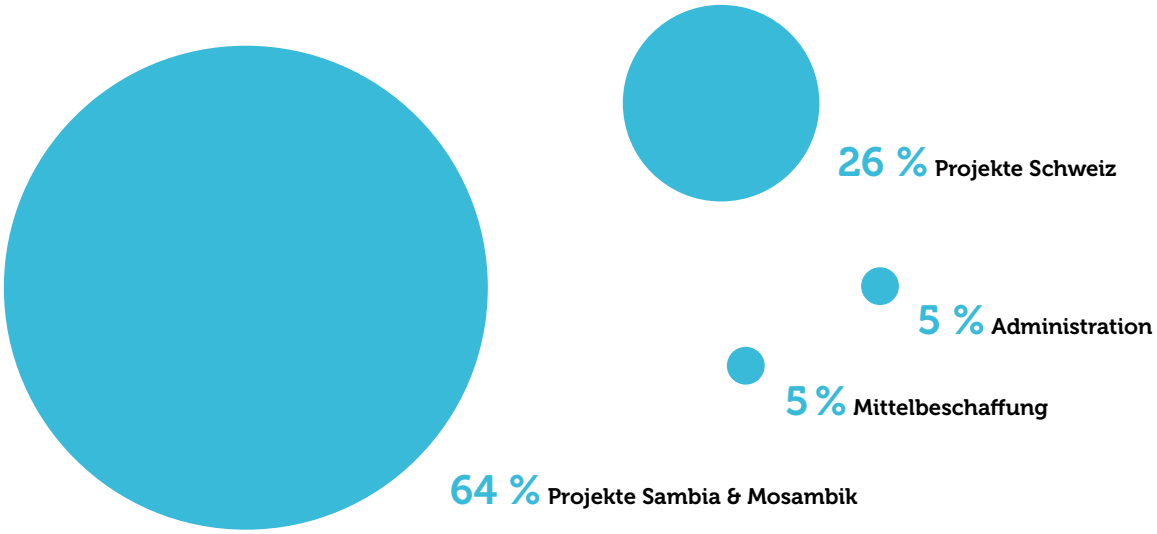
ERTRAG IM VERHÄLTNIS

MIT BETRIEBSERTRAG ALS 100 %



AUFWAND IM VERHÄLTNIS

MIT BETRIEBSAUFWAND ALS 100 %



ERGÄNZUNG AUFWAND NACH TÄTIGKEITEN

	2022 CHF	2021 CHF
Projekte Afrika		
Infrastrukturprojekte (Wasserzugang und sanitäre Grundversorgung)	581'901.83	385'975.20
Kompetenzaufbau im Wassersektor	677'206.20	523'531.67
Total Ausgaben Projekte Afrika	**1'259'108.03**	**909'506.87**
VERTEILUNG NACH AUFWAND		
Direktzahlungen an Projektpartner (inkl. Leistungsentschädigung)	856'980.25	615'016.54
Personalaufwand Projektumsetzung & -betreuung	272'922.76	190'329.79
Dienstleistungs- & Sachaufwand	78'984.75	65'246.91
Reise- und weiterer Evaluierungsaufwand	50'220.26	38'913.63
Total Ausgaben Projekte Afrika	**1'259'108.03**	**909'506.87**
Projekte Schweiz		
Förderung Leitungswasserkonsum	218'609.22	212'325.26
Sensibilisierung & Kommunikation	218'609.22	165'141.87
Integrierung Spendentätigkeit in den Betriebsalltag	95'974.78	94'366.78
Total Ausgaben Projekte Schweiz	**533'193.21**	**471'833.91**
VERTEILUNG NACH AUFWAND		
Personalaufwand	413'519.34	351'378.07
Dienstleistungs- & Sachaufwand	119'673.87	120'455.84
Total Ausgaben Projekte Schweiz	**533'193.21**	**471'833.91**
Mittelbeschaffung		
Personalaufwand	66'163.09	80'524.14
Dienstleistungs- & Sachaufwand	19'147.82	27'604.46
Total Ausgaben Mittelbeschaffung	**85'310.91**	**108'128.60**
Administration		
Personalaufwand	74'433.48	109'805.65
Dienstleistungs- & Sachaufwand	21'541.30	37'642.45
Total Ausgaben Administration	**95'974.78**	**147'448.10**
Abschreibungen	**3'410.75**	**7'200.67**
Betriebsaufwand	**1'976'997.68**	**1'644'118.15**

GLIEDERUNG AUFWAND IN AUFWANDPOSTEN

	2022 CHF	2021 CHF
Zahlungen an Projektpartner	835'095.07	155'509.77
Leistungsentschädigung	21'885.18	459'506.77
Direktzahlungen Afrika	**856'980.25**	**615'016.54**
Programmkoordination und Evaluierungsaufwand	**50'220.26**	**38'913.63**
WfW-Karaffen & Flaschen	82'504.88	82'058.05
Sonstige Produktaufwände	2'081.75	18'057.81
Direkter Projektaufwand Schweiz	**84'586.63**	**100'115.86**
externe Dienstleistung IT	0.00	7'787.48
externe Dienstleistung Kommunikation	1'619.19	16'087.52
externe Dienstleistung Beratung	0.00	980.05
Dienstleistungsaufwand	**1'619.19**	**24'855.05**
Nettolöhne	723'535.45	633'030.60
Personenversicherungen	73'308.50	79'119.85
Verpflegung Personal	6'658.15	6'549.89
übriger Personalaufwand	23'536.58	13'337.30
Personalaufwand	**827'038.68**	**732'037.64**
Raummiete	65'814.05	59'808.85
Unterhalt Fahrzeuge	203.49	1'866.65
Unterhalt Büroeinrichtungen und Mobilien	3'787.19	1'634.80
Sachversicherungen	3'320.05	774.90
Gebühren und Abgaben	78.00	-3'039.40
Energie- und Entsorgungsaufwand	1'710.70	3'798.20
Büromaterial	8'293.47	5'018.97
Telefon	3'438.62	2'219.40
Internet	0.00	1'620.00
Porto	8'499.40	13'162.28
Mitgliederbeiträge	1'165.00	500.00
Unterhalt EDV	9'442.57	6'186.17
Revision, Buchführung	2'278.65	1'187.40
Organisationsentwicklung und externe Beratung	21'953.76	810.92
Kommunikationsaufwand	10'431.85	6'193.66
Allgemeine Spesen	1'037.21	1'390.70
Reisespesen Schweiz	11'687.91	20'902.31
Repräsentationsspesen	0.00	1'942.95
Sachaufwand	**153'141.92**	**125'978.76**
Abschreibungen	**3'410.75**	**7'200.67**
Betriebsaufwand	**1'976'997.68**	**1'644'118.15**

Wir sagen Danke!

Wir bedanken uns beim gesamten WfW-Netzwerk, bei allen grosszügigen Unterstützer*innen und inspirierenden Wegbegleiter*innen von ganzem Herzen.

Das Vertrauen, das uns unsere Partner*innen und Supporter*innen schenken, erfüllt uns mit Freude und Stolz und ist die Basis unseres Engagement. Mit diesem Vertrauen fühlen wir uns bei den täglichen kleinen Schritten getragen und sind motiviert, unseren Weg konsequent weiter zu verfolgen und alles für einen zukunftsfähigen und fairen Umgang mit der Ressource Wasser zu geben. In Mosambik, in Sambia und in der Schweiz arbeiten wir intrinsisch motiviert, eigenverantwortlich und kreativ an dieser Vision und sind dankbar, auf diesem Weg von vielen wertvollen Partnerschaften und Menschen begleitet zu werden.

Mit einem herzlichen Dankeschön und viel Wasserliebe

Das ganze WfW-Team

WfW Schweiz

WfW Sambia

WfW Mosambik

2022

› Mit dem Partnerschaftsnetzwerk in der Schweiz 7’289’000 Einwegflaschen eingespart.

› Verbesserte Hygienesituation für 164’000 Primarschüler*innen und Bewohner*innen in Maputo, Mosambik.

› Wasserbezogene Berufsausbildung für 632 junge Menschen in Lusaka, Sambia.

2012

› mehr WfW-Wirkung auf wfw.ch.

IMPRESSUM

Kontakt:
WASSER FÜR WASSER (WfW)
Neustadtstrasse 3, 6003 Luzern
info@wfw.ch
041 521 07 68
wfw.ch

Bankverbindung Verein WfW:
Luzerner Kantonalbank
IBAN: CH03 0077 8191 0881 1200 1
Postkonto: 60-41-2

Redaktion und Gestaltung:
WfW

Druck:
Gammaprint AG